

# Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss 2013

## Entwicklung der Gesamtergebnisse

### Ergebnisrechnung

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Summe ordentliche Erträge	1.654.848,85	2.372.711,39	2.309.600,00	63.111,39
Summe ordentliche Aufwendungen	1.584.799,10	2.080.434,28	1.918.900,00	161.534,28
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>70.049,75</b>	<b>292.277,11</b>	<b>390.700,00</b>	<b>-98.422,89</b>
außerordentliche Erträge	0,00	3.373,75	0,00	3.373,75
Außerordentliche Aufwendungen	11.781,57	874,31	0,00	874,31
<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-11.781,57</b>	<b>2.499,44</b>	<b>0,00</b>	<b>2.499,44</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>58.268,18</b>	<b>294.776,55</b>	<b>390.700,00</b>	<b>164.576,55</b>

Das Jahresergebnis verschlechtert sich gegenüber der Planung. Wesentlich dafür ist eine erhöhte Rückstellung der Samtgemeindeumlage sowie der Kreisumlage bedingt durch die hohe Ertragsentwicklung bei der Gewerbesteuer.

Die wesentlichen Erträge und Aufwendungen werden nachstehend noch näher erläutert.

### Finanzrechnung

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.583.652,21	2213569,34	2192900	20.669,34
Summe Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	1.481.568,68	1.659.939,10	1.721.900,00	-61.960,90
<b>Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit</b>	<b>102.083,53</b>	<b>553630,24</b>	<b>471.000,00</b>	<b>82.630,24</b>
Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	220.968,43	9.984,39	3.000,00	6.984,39
Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	276.613,73	35.311,72	218.800,00	-183.488,28
<b>Saldo aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-55.645,30</b>	<b>-25.327,33</b>	<b>-215.800,00</b>	<b>190.472,67</b>
<b>Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>46.438,23</b>	<b>528.302,91</b>	<b>255.200,00</b>	<b>273.102,91</b>
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	,00	,00
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	31.314,71	33.804,98	35.000,00	-1.195,02
<b>Saldo aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-31.314,71</b>	<b>-33.804,98</b>	<b>-35.000,00</b>	<b>1.195,02</b>
<b>Finanzmittelbestand</b>	<b>15.123,52</b>	<b>494.497,93</b>	<b>220.200,00</b>	<b>274.297,93</b>
<b>Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen</b>	<b>-17.242,40</b>	<b>-162.372,71</b>	<b>0,00</b>	<b>-162.372,71</b>
Anfangsbestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Jahres	130.659,94	128.541,06	,00	128.541,06
<b>Endbestand an Zahlungsmitteln (liquide Mittel) am Ende des Jahres</b>	<b>128.541,06</b>	<b>460.666,28</b>	<b>220.00,00</b>	<b>240.466,28</b>

Der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit hat sich verbessert. Der Grund hierfür liegt an den höheren Einnahmen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Der Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres hat sich gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres verbessert.

## Entwicklung der ordentlichen Erträge

Steuern und ähnliche Abgaben ab hier die Zahlen vergleichen mit Liste

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Grundsteuer A	13.298,52	13.319,17	13600	-280,83
Grundsteuer B	297.595,43	295.822,74	302.800,00	-6.977,26
Gewerbesteuer	140.520,21	715.341,47	723.000,00	-7.658,53
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	653.386,00	688.498,00	673.000,00	15.498,00
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	73.250,00	74.164,00	74.000,00	164,00
Vergnügungssteuer	1.425,00	1.368,00	600,00	768,00
Hundesteuer	9.500,50	10.677,50	9.600,00	1.077,50
	<b>1.188.975,66</b>	<b>1.799.190,88</b>	<b>1.796.600,00</b>	<b>2.590,88</b>

Die Mehrerträge bei der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer sowie bei der Umsatzsteuer waren unerwartet und nicht planbar. Die Gewerbesteuereinnahmen sind unerheblich geringer ausgefallen als geplant.

Das gleiche gilt für die Mehrerträge aus der Hundesteuer, die bei der Haushaltsplanung nicht ersichtlich und planbar waren, da die Hundesteuer abhängig von den angemeldeten Hunden ist

Der Mehrertrag bei der Vergnügungssteuer ist bei der Haushaltsplanung nicht ersichtlich und planbar, da die Festsetzung der Vergnügungssteuer abhängig von den angemeldeten Spielgeräten ist.

## Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Sonstige allgemeine Zuweisungen - Gemeinden (GV)	223.640,00	236.112,00	235.900,00	212,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Land	42.240,00	33.440,00	35.000,00	-1.560,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - Gemeinden (GV)	187,20	249,60	300,00	-50,40
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke – übrige Bereiche	200,00	9.808,97	4.600,00	5.208,97
	<b>266.267,20</b>	<b>279.610,57</b>	<b>275.800,00</b>	<b>3.810,57</b>

Allgemeine Umlagen – Gemeinden (GV) sind die von der Samtgemeinde weitergeleiteten Schlüsselzuweisungen, die auf Grund der allgemeinen positiven Entwicklung höher als geplant ausgefallen sind.

Die Finanzhilfen des Landes für das 3. beitragsfreie Kindergartenjahr waren niedriger als geplant und führen zu dem Minderertrag bei den Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke – Land.

## Auflösungserträge aus Sonderposten

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erträge aus SoPo für Zuweisungen/Zuschüsse	52.716,57	55.141,80	54.100,00	1.041,80
Erträge aus SoPo für Sammelposten	0,00	1.070,00	100,00	970,00
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge und ähnliche Entgelte	64.665,71	69.096,99	62.500,00	6.596,99
	<b>117.382,28</b>	<b>125.308,79</b>	<b>116.700,00</b>	<b>8.608,79</b>

Zuweisungen und Zuschüsse für investive Maßnahmen, die in den vorausgegangenen Jahren eingenommen werden konnten, führen in den Folgejahren zu entsprechenden Erträgen. Die Auflösung erfolgt mit dem gleichen Prozentsatz, wie die Abschreibung der mit diesen Drittmitteln geförderten Vermögensgegenstände.

## Öffentlich rechtliche Entgelte

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Verwaltungsgebühren	160,50	344,00	500,00	-156,00
Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	295,50	372,10	200,00	172,10
	<b>456,00</b>	<b>716,10</b>	<b>700,00</b>	<b>16,10</b>

## Privatrechtliche Entgelte

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Mieten und Pachten	14.937,94	15.189,46	9.000,00	6.189,46
Erträge aus Verkauf	304,60	197,65	600,00	-402,35
Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	52,50	42,60	5.200,00	-5.157,40
	<b>15.295,04</b>	<b>15.429,71</b>	<b>14.800,00</b>	<b>629,71</b>

Mieterträge wurden erzielt für die Wohnung Sandweg 1 A , Feuerwehrrgerätehaus und Sandweg 46 (Mietwohnung Bauhof) sowie Pächterträge für landwirtschaftliche Flächen und Straßenfläche. Die Mieterträge sind höher als im Haushaltsansatz veranschlagt ausgefallen. Dies beruht auf eine Fehlplanung des Haushaltsansatzes.

Die Erträge aus Verkauf basiert aus dem Verkauf von Laubsäcken, Abfallsäcken, Holz und dem Obstverkauf.

Der Minderertrag bei den sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelt ist aufgrund einer Fehlplanung entstanden.

## Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – Land	165,68	165,68	200,00	-34,32
Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – übrige Bereiche	0,00	244,57	200,00	44,57
	<b>165,68</b>	<b>410,25</b>	<b>400,00</b>	<b>10,25</b>

Die Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen – Land resultieren aus der Pflegepauschale für die Instandhaltung der Kriegsgräber der Gemeinde Bilshausen.

## Zinsen und ähnliche Finanzerträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zinserträge – Kreditinstitute	109,25	289,31	0,00	289,31
Gewinnanteile aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	262,83	262,83	200,00	62,83
Verzinsung von Steuernachforderungen und -erstattungen	1.504,00	19.764,00	300,00	19.464,00
	<b>1.876,08</b>	<b>20.316,14</b>	<b>500,00</b>	<b>19.816,14</b>

Zinserträge basieren auf die Verzinsung der Guthaben der Gemeinde Bilshausen.

Gewinnanteile sind Dividenden aus den Beteiligungen an der Volksbank Mitte und der Wohnungsbaugesellschaft Eichsfeld.

Zinsen für Steuernachforderungen entstehen bei der Veranlagung der Gewerbesteuer, die nicht planbar sind.

## Sonstige ordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Konzessionsabgaben	64.192,66	131.638,95	103.100,00	28538,95
Säumniszuschläge	238,25	90,00	1.000,00	-910,00
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>64.430,91</b>	<b>131.728,95</b>	<b>104.100,00</b>	<b>27.628,95</b>

Konzessionsabgaben werden erhoben von den Versorgungsunternehmen, die den Ort mit Wasser und Gas versorgen bzw. das Leitungsnetz für die Stromversorgung betreiben.

Der Mehrertrag bei den Konzessionsabgaben ist auf Grund dem schlechten Ergebnis aus dem Vorjahr unvorhersehbar gewesen.

Säumniszuschläge werden für nicht rechtzeitige Zahlungen, insbesondere der gemeindlichen Steuern, erhoben.

## Entwicklung der Aufwendungen

### Aufwendungen für aktives Personal

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Entgelte Arbeitnehmer	75.721,45	78.976,84	74.600,00	4.376,84
Entgelte sonstige Beschäftigte	0,00	118,98	0,00	118,98
VersKasse Arbeitnehmer	8.829,60	6.038,36	13.000,00	-6.961,64
SozVers Arbeitnehmer	16.941,25	17.262,38	17.300,00	-37,62
Zuführung zu Rückstellungen für Überstunden	1.131,85	103,00	0,00	103,00
Zuführung zu Rückstellungen für Urlaub	2.343,33	2.132,14	0,00	2.132,14
	<b>104.967,48</b>	<b>104.631,70</b>	<b>104.900,00</b>	<b>-268,30</b>

Es handelt sich um die Personalaufwendungen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofes, der Sporthalle und für die Reinigungskraft für das Gemeindebüro. Zum Jahresende wurden für nicht beanspruchten Urlaub und auch vorhandene Überstunden Rückstellungen gebildet. Die Minderausgabe bei der Vers.kasse Arbeitnehmer ergibt sich aus einer Fehlplanung. Die Mehrausgabe bei dem Entgelt der Arbeitnehmer beruht auf eine Fehlplanung bei dem Haushaltsansatz.

### Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Unterhaltung der Grundstücke und sonstigen baulichen Anlagen	7.732,70	85.114,03	110.900,00	-25.785,97
Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens	21.098,35	59.413,32	51.700,00	7.713,32
Unterhaltung des beweglichen Vermögens	3.036,65	4.591,06	3.200,00	1.391,06
Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände	1.229,17	5.904,52	6.900,00	-995,48
Mieten und Pachten	10.198,37	7.656,19	10.000,00	-2.343,81
Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen	33.292,59	26.492,15	35.100,00	-8.607,85
Haltung von Fahrzeugen	8.713,93	16.104,16	15.000,00	1.104,16
Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	134,42	232,49	300,00	-67,51
Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	23.449,35	26.227,64	30.300,00	-4.072,36
Aufwendungen für Betriebsstoffe (Heizöl, Flüssiggas, Streusalz)	3.156,75	6.113,26	4.000,00	2.113,26
Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	,00	5.964,00	5.500,00	464,00
	<b>112.042,28</b>	<b>243.812,82</b>	<b>272.900,00</b>	<b>-29.087,18</b>

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
-------------	------------------------	------------------------------	-----------------------------	----------------------

Die Minderaufwendung bei der Unterhaltung der Grundstücke und sonstigen baulichen Anlagen ergibt sich daraus, dass die geplanten Instandsetzungsmaßnahmen am Gebäude Sandweg 1 A teilweise ausgeführt wurden.

Die Mehraufwendung für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens basiert auf Ausgaben für die Unterhaltung des beweglichen Vermögens für die Sporthalle. Für dieses Produkt ist versäumt worden, einen Haushaltsansatz zu planen.

Die Minderaufwendung bei Mieten und Pachten basiert auf niedrige Zahlungen für die Leasingraten für die Bauhoffahrzeuge gegenüber dem Vorjahr.

Die Minderaufwendung für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlage resultiert aus den geringern Verbrauch an Strom, Wasser und Abwasser sowie Gas bei den gemeindlichen Gebäuden.

Die Mehraufwendung für die Unterhaltung der Fahrzeuge ergibt sich aus den höheren Reparaturkosten für die Fahrzeuge gegenüber dem Vorjahr und als geplant.

Die Minderaufwendung für besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen basiert auf nicht Inanspruch genommene Mittel für räumliche Planungskosten.

Bei den Aufwendungen für Betriebsstoffe handelt es sich um die Beschaffung von Heizöl für die Räumlichkeiten Sandweg 1 A.

## Abschreibungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Abschreibungen auf immaterielle VMGS	6.471,37	0,00	700,00	-700,00
Abschreibungen auf immaterielle VMGS als geleisteten Investitionszuwendungen	863,28	7.608,01	0,00	7.608,01
Abschreibungen auf bebaute Grundstücke	17.027,88	17.371,32	17.200,00	171,32
Abschreibungen auf Gebäude	30.883,20	30.618,45	18.200,00	12.418,45
Abschreibungen auf das Infrastrukturvermögen	114.738,64	121.216,25	132.200,00	-10.983,75
Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	882,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibungen auf Fahrzeuge	1.955,46	2.884,13	3.000,00	-115,87
Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.779,06	3.684,74	2.800,00	884,74
Auflösung Sammelposten	560,52	896,96	2.100,00	-1.203,04
Abschreibungen auf Finanzvermögen	1.617,33	0,00	0,00	0,00
Einzelewertberichtigung	-1.050,80	0,00	0,00	0,00
Sonstige Abschreibungen auf Forderungen	0,00	18,00	0,00	18,00
	<b>175.727,94</b>	<b>184.297,86</b>	<b>176.200,00</b>	<b>8.097,86</b>

Die Abschreibungen erfolgen auf der Basis des in der Bilanz abgebildeten Vermögens und der Abschreibungstabelle des Landes Niedersachsen.

## Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zinsaufwendungen - Kreditinstitute	27.807,83	22.458,25	24.000,00	-1.541,75
Zinsaufwendungen für Liquiditätskredite	3.027,13	1.043,17	4.000,00	-2.956,83
Verzinsung von Steuernachzahlungen	6.335,00	342,00	700,00	-358,00
	<b>37.169,96</b>	<b>23.843,42</b>	<b>28.700,00</b>	<b>-4.856,58</b>

Die Zinsaufwendungen – Kreditinstitute sind gegenüber dem Vorjahr niedriger ausgefallen.

Zinsen für Steuernachzahlungen entstehen, wenn zu hohe Gewerbesteuervorausleistungen erhoben werden.

## Transferaufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke -Zweckverbände	50,00	0,00	200,00	-200,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke -private Unternehmen	42.240,00	33.440,00	35.000,00	-1.560,00
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke - übrige Bereiche	211.600,00	171.867,01	229.000,00	-57.132,99
Gewerbesteuerumlage	34.493,00	154.386,00	150.000,00	4.386,00
Allgemeine Umlagen - Gemeinden (GV)	782.304,00	805.504,00	831.300,00	-25.796,00
	<b>1.070.687,00</b>	<b>1.165.197,01</b>	<b>1.245.500,00</b>	<b>-80.302,99</b>

Bei den Zuweisungen und Zuschüsse für die laufenden Zwecke handelt es sich um Zahlung für das beitragsfreie Kindergartenjahr (Vorschuljahr für die Vorschulkinder). Bei der Planung ist schlecht abzuschätzen, für wie viel Vorschulkinder Zuweisungen und Zuschüsse gezahlt werden müssen.

Die vertraglichen Regelungen mit den Betreibern der Kindertagesstätten verpflichtet zum Defizitausgleich. Dieser wird als Zuweisung/Zuschuss – übrige Bereiche – verbucht.

Auf Grund der gestiegenen Gewerbesteuer ist auch die entsprechende Umlage höher ausgefallen.

Die allgemeinen Umlagen Gemeinden/GV umfassen die Kreis- und Samtgemeindeumlage, die gegenüber dem Vorjahr höher ist, da die Umlagen auf der Basis des Steueraufkommens festgelegt werden.

## Sonstige ordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	11.052,00	11.064,00	11.300,00	-236,00
Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	165,14	220,44	400,00	-179,56
Geschäftsaufwendungen	6.690,74	9.827,38	4.500,00	5.327,38
Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	7.086,99	8.375,98	9.000,00	-624,02
Erstattung für Aufwendungen von Dritten (lfd. Verw.) - Gemeinden (GV)	59.209,57	68.663,67	65.500,00	3.163,67
	<b>84.204,44</b>	<b>98.151,47</b>	<b>90.700,00</b>	<b>7.451,47</b>

Die Mehraufwendung für die Geschäftsaufwendungen resultiert aus der Rückstellung der Prüfungsgebühren für die Prüfung der Jahresrechnung 2012 für den Landkreis Göttingen, die nicht in der Höhe eingeplant gewesen sind.

Die Mehraufwendung für die Erstattung für Aufwendungen von Dritten – Gemeinden resultiert aus der Erstattung der Personalaufwendungen an die Samtgemeinde für die Mitarbeiter der Verwaltung der Gemeinde Bilshausen, für die bei der Planung kein endgültiger Bescheid über die Höhe der Personalkostenerstattung von der Samtgemeinde vorgelegen hat.

## Außerordentliche Erträge

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Zuschreibung aus der Werterhöhung von Vermögensgegenständen	0,00	455,75	0,00	455,75
Erträge aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenständen	0,00	418,00	0,00	418,00
Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00
	<b>0,00</b>	<b>3.373,75</b>	<b>0,00</b>	<b>3.373,75</b>

Der Ertrag aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenstände basiert auf den Verkauf des Aufsitzrasenmähers der Fa. Cramer, der unvorhersehbar war. Somit konnte der erzielte Ertrag nicht in der Haushaltsplanung berücksichtigt werden.

## Außerordentliche Aufwendungen

Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	11.781,57	874,31	0,00	874,31
	11.781,57	<b>874,31</b>	<b>0,00</b>	<b>874,31</b>

Die Mehraufwendung für die Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden resultiert aus dem Verkauf des Grundstücks Mühlenstraße.

## Investitionen und ihre Finanzierung

Auszahlungen aus Investitionstätigkeiten	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	24.381,55	0	0,00	0,00
Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen	2.651,73	7822,75	13.600,00	-5.777,25
Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen	247.387,18	14.111,77	180.000,00	-165.888,23
Auszahlungen für sonstige Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 Euro und Sachgesamtheiten	1.469,02	8.254,99	10.400,00	-2.145,01
Erwerb von Vermögensgegenständen über 1.000 Euro	0,00	6.750,00	6.800,00	-50,00
Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 Euro - 1.000 Euro	724,25	4.484,80	8.000,00	-3.515,20
Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen - Land	0,00	0,00	0,00	0,00
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen – Gemeinden (GV)	0,00	-6.112,59	0,00	-6.112,59
Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen – Zweckverbände	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>276.613,73</b>	<b>35.311,72</b>	<b>218.800,00</b>	<b>-183.488,28</b>

Die Minderausgabe für die Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen resultiert aus die nicht in Anspruch genommenen Haushaltsmittel für die Sanierung des Gebäudes Sandweg 1 A , mit der nicht begonnen wurde.

Die Minderausgabe für die Auszahlung für Tiefbaumaßnahme ergibt sich aus den nicht benötigten Haushaltsmittel für den Straßenausbau der Mühlenstraße, nicht in Anspruch genommene Haushaltsmittel für die Erschließung „Über dem Dorfe“ sowie für die Maßnahme „Teufelsgraben“.

Die Minderausgabe für den Erwerb von Vermögensgegenstände über 1000 € und Sachgesamtheiten beruht auf eine Fehlplanung auf Grund der zu hoch geplanten Haushaltsansätze.

Die Minderausgaben für den Erwerb von Vermögensgegenstände über 1.000 Euro sowie für den Erwerb von Vermögensgegenstände über 150 – 1.000 € basieren auf eine Fehlplanung auf Grund der zu hoch geplanten Haushaltsansätze.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten	Ergebnis des Vorjahres	Ergebnis des Haushaltsjahres	Ansätze des Haushaltsjahres	Mehr (+) weniger (-)
Investitionszuwendungen – Bund	0,00	0,00	0,00	0,00
Investitionszuwendungen – Land	80.000,00	0,00	0,00	0,00
Investitionszuwendungen - Gemeinden	0,00	6.346,39	0,00	6.346,39
Investitionszuwendungen – übrige Bereiche	7.424,47	0,00	3.000,00	-3.000,00
Beiträge und ähnliche Entgelte	103.447,96	720,00	0,00	720,00
Einzahlung aus der Veräußerung von unbeweglichen Vermögensgegenstände	30.096,00	418,00	0,00	418,00

<b>Einzahlungen aus Investitionstätigkeiten</b>	<b>Ergebnis des Vorjahres</b>	<b>Ergebnis des Haushaltsjah- res</b>	<b>Ansätze des Haushaltsjah- res</b>	<b>Mehr (+) weniger (-)</b>
Einzahlung aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenstände (>150 Euro)	0,00	2.500,00	0,00	2.500,00
	<b>220.968,44</b>	<b>9.984,39</b>	<b>3.000,00</b>	<b>6.984,39</b>

Die Mehreinnahme bei den Investitionszuwendungen – Gemeinden in Höhe von 6.346,39 € basiert auf die Zahlung einer Zuwendung durch den Landkreis Göttingen für das Gewerbegebiet Im Alten Felde.

Die Mindereinnahme bei den Investitionszuwendungen – übrige Bereiche ergibt sich von der zwar veranschlagten Zuwendung für die Ortschronik, die aber nicht im Jahr 2013 eingegangen ist.

Die Mehreinnahme bei der Einzahlung aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenstände über 150 € beruht auf den Verkaufserlös des Aufsitzrasenmähers.

<b>Lagebeurteilung</b>				

Das Jahresergebnis verschlechtert sich deutlich gegenüber der Planung, bedingt durch höhere Rückstellung für die Samtgemeindeumlage sowie für die Kreisumlage.

Die Liquidität hat sich gegenüber dem Vorjahr von 128.541,06 € auf 460.666,28 stark verbessert.

Der Grund hierfür liegt an den höheren Einnahmen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

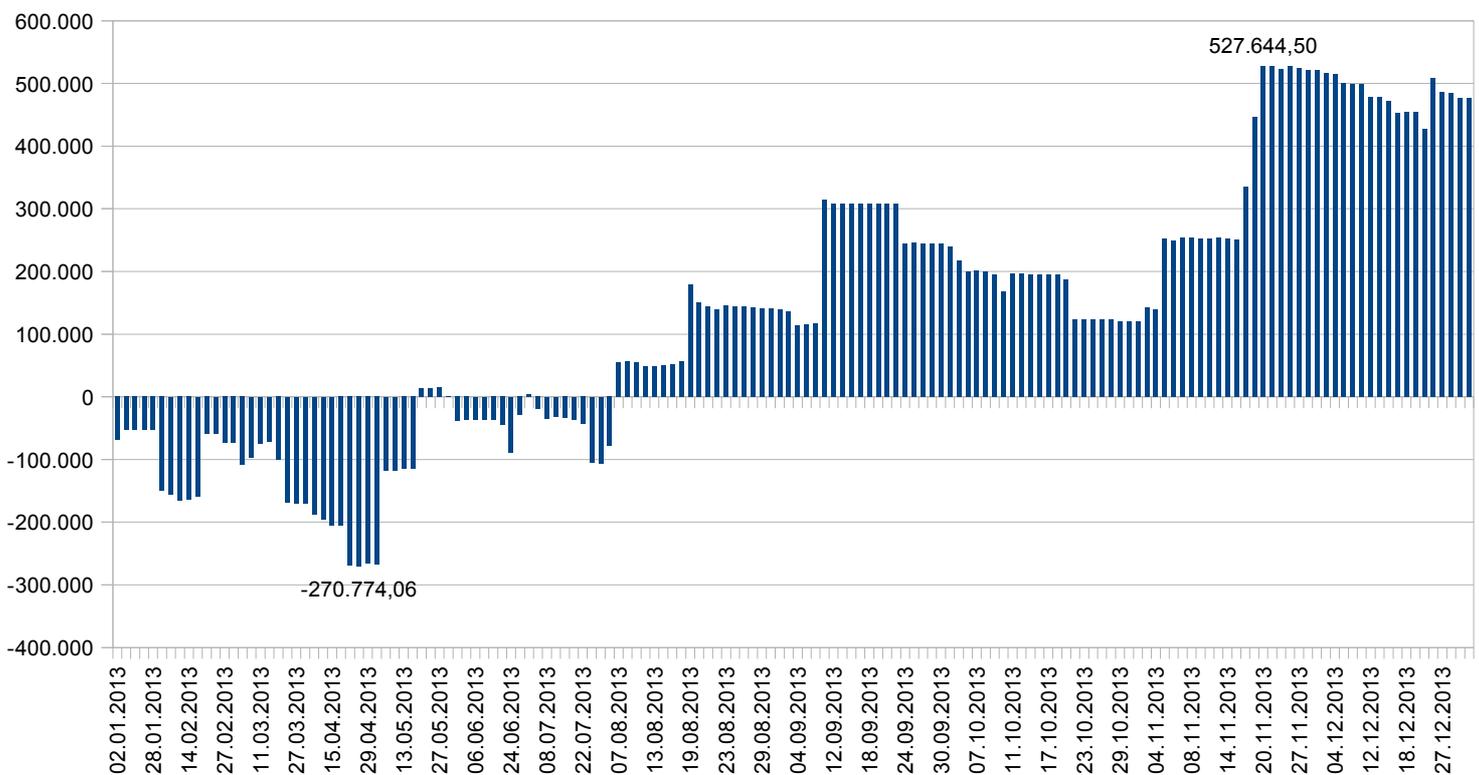
Der Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres hat sich gegenüber dem Ergebnis des Vorjahres verbessert.

Wie sich die Haushaltslage in den nächsten Jahren entwickelt bleibt abzuwarten.

## Entwicklung des Vermögens, der Schulden und der Liquidität

Die Anlagen im Anhang zum Jahresabschluss stellen die Entwicklung des Vermögens (Anlagenübersicht) und der Schulden (Schuldenübersicht) dar.

Die Haushaltssatzung ermächtigte zur Aufnahme eines Höchstbetrages an Liquiditätskredit von 300.000 €. Die nachstehende Grafik zeigt die tatsächliche Inanspruchnahme. Der Höchstbetrag wurde nicht überschritten



## Kennzahlen zum Jahresabschluss

	Abschluss 2012	Plan 2013	Abschluss 2013
<b>Ordentliche Erträge</b>	1.654.848,85	2.309.600,00	2.372.711,39
<b>Ordentliche Aufwendungen</b>	1.584.799,10	1.918.900,00	2.080.434,28
<b>ordentliches Ergebnis</b>	70.049,75	390.700,00	292.277,11
Steuererträge	1.188.975,66	1.796.600,00	1.799.190,88
<b>Steuerquote</b>	<b>75,02%</b>	<b>93,63%</b>	<b>86,48%</b>
Allgem. Umlage	0,00	0,00	0,00
<b>Allgem. Umlagequote</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
Verlustausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00
<b>Zuschussquote</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>	<b>0,00%</b>
Personalaufwendungen	104.967,48	104.900,00	104.631,70
<b>Personalintensität</b>	<b>6,62%</b>	<b>5,47%</b>	<b>5,03%</b>
Jahresabschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	175.161,41	176.200,00	184.279,86
<b>Abschreibungsintensität</b>	<b>11,05%</b>	<b>9,18%</b>	<b>8,86%</b>
Zinsaufwendungen	37.169,96	28.700,00	23.843,42
<b>Zinslastquote</b>	<b>2,35%</b>	<b>1,50%</b>	<b>1,15%</b>
Höhe der Liquiditätskredite	200.000,00		0,00
Umgliederungssumme	0,00		0,00
=Liquiditätskredite n. Umgliederung	-200.000,00		0,00
Einzahlungen aus lfd. Vwtätigkeit	1.583.652,21		2.213.569,34
<b>Liquiditätskreditquote</b>	<b>-12,63%</b>	<b>nicht im Plan</b>	<b>0,00%</b>
Bruttoinvestitionen	276.613,73	218.800,00	35.311,72
Abschreibungen auf Sachvermögen und immaterielles Vermögen	175.161,41	176.200,00	184.279,86
<b>Reinvestitionsquote</b>	<b>157,92%</b>	<b>124,18%</b>	<b>19,16%</b>
Schulden (Passiva 2)	794.666,24		565.402,25
Rückstellungen (Passiva 3)	830.327,50		1.099.962,64
Schulden <u>einschl.</u> Rückstellungen	1.624.993,74		1.665.364,89
Bilanzsumme	4.362.568,98		4.582.082,62
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>0,37</b>	<b>nicht im Plan</b>	<b>0,36</b>
<u>nachrichtlich:</u>			
Schulden (nur Bil.Pos. 2)	794.666,24		565.402,25
Bilanzsumme	4.362.568,98		4.582.082,62
<b>Verschuldungsgrad</b>	<b>0,18</b>	<b>nicht im Plan</b>	<b>0,12</b>



Bilshausen, 08.09.2013

Gemeinde Bilshausen  
Die Bürgermeisterin  
gez. Anne-Marie Kreis